Jahresbericht 2020

Bürgerverein „Rund um die Zietenstraße“

Quartiermanagement
Sozialberatung
Kinder- und Jugendarbeit

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Das Quartier
3. Kinder- und Jugendarbeit
4. Sozialberatung für Geflüchtete
5. Angebote mit und für Erwachsene
6. Wohnumfeldverbesserung
7. Gremien, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit
8. Dank!

1. Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder,

liebe Kooperationspartner*innen und Unterstützer*innen unserer Arbeit,

wer hätte Anfang 2020 gedacht, dass wir uns fast das ganze Jahr über in mehr oder weniger freiwillige Distanz begeben werden.

Direkt vorweg: Unsere Arbeit im Quartier mit Beratungs- und Bildungsangeboten, mit Kinder- und Jugendarbeit ist mit Abstand nicht gut umsetzbar.

Es waren im März 2020, während des Lockdowns, daher eher verzweifelte Experimente und Notlösungen mit Videos und Carepaketen, Sprachnachrichten und abfotografierten Behördenbriefen und Google-Übersetzer, um irgendwie in Kontakt zu bleiben, zu helfen und zu unterstützen, so wie es gerade ging. Wenn auch nicht immer persönlich, wir waren dennoch die ganze Zeit erreichbar.

Erleichtert waren wir, als wir uns im Frühjahr fast alle persönlich wiedersehen konnten, zwar mit Einschränkungen und stets mit einem Mund-Nasen-Schutz im Gesicht. Der Sommer war trotzdem gut!

Die steigenden Infektionszahlen in den letzten Wochen des Jahres haben wir dann schon fast locker und mittlerweile „coronaprofessionell" gemeistert. Kleine Gruppen, Kontaktlistenstapel und Wundertüten vom Spielmobil der Stadt Solingen prägten die letzten Wochen des Jahres. Aber vor allem das digitale Konferieren mal zu Dritt, zu Zehnt, aber auch mit ganz vielen Teilnehmenden gelang uns zunehmend besser. „Das Beste draus machen"- wurde zur ständigen Devise.

Kurzum: Es geht um den Schutz von uns Allen und vor allem um den Schutz derjenigen, die das Virus nicht mal eben so wegstecken können!

Wir hoffen, wie Sie, dass sich das Jahr 2021 wieder entspannter gestaltet und wir unsere Beratungs- und Bildungsangebote sowie die Offene Kinder- und Jugendarbeit bald wieder unter normalen Bedingungen stattfinden lassen können.

Denn etwas ist noch deutlich geworden:

Menschen, ob alt oder jung, die am Wohnungsmarkt oder in der Schule benachteiligt sind, Geflüchtete, die aufgrund rechtlicher und / oder sprachlicher Hemmnisse ihre Rechte nicht allein durchsetzen können, sind besonders negativ betroffen vom Lockdown.

Wir als Beratungsstelle und Jugendhilfeträger vor Ort waren daher im Jahr 2020 mehr als zuvor gefragt, flexibel und persönlich zu helfen.

Hier nun unser Bericht!

Vorstand und Team von „Rund um die Zietenstraße" e. V.

Angelika Witoch	Eva Thomas
Sedat Karacelik	Christine Bäcker
Kathrin Menzel	Pia Kuhn

2. Das Quartier

Das Wohnquartier „Rund um die Zietenstraße“ erstreckt sich in einem Gebiet zwischen Schützenstraße, Felder Straße, Hacketäuer Straße und Klingenstraße. Hier leben über 4220 Menschen. Seit 2019 zählen laut Stadt Solingen auch die Straßen Stockkamp, Stollenstraße und Wildbahn sowie die angrenzenden Straßenabschnitte der Schützen- und Klingenstraße dazu. Damit sind statistisch gegenüber den Vorjahren ca. 1000 Menschen mehr dazugekommen. Überdurchschnittlich viele Menschen mit Migrations- und mit Fluchthintergrund leben im Gebiet. Im Zentrum des Quartiers befinden sich 120 Sozialwohnungen des Solinger Spar und Bauvereins e.G. und seit 2016 eine städtische Unterkunft für Geflüchtete. In den Häusern der LEG im Bereich der Altmark- und Vogtlandstraße wohnen viele alleinstehende Senior*innen.

Ein Neubaugebiet mit Einfamilienhäusern liegt im Bereich Zieten-, Emslandstraße, wo ebenfalls primär Familien leben. In den Jahren 2018-2019 sind weitere Einfamilienhäuser an der Allgäustraße hinzugekommen.

Wie in den Jahren zuvor ist das Quartier durch eine hohe Anzahl an Familien geprägt, die oft drei oder mehr Kinder haben und über ein geringes Einkommen verfügen. Viele Familien sind trotz Arbeit auf Transferleistungen angewiesen.

Die Kindertagesstätte „Kinderstube“, der Bewohnertreff, sowie das im Holzhaus befindliche Beratungsbüro von „Rund um die Zietenstraße“ e. V., werden als quartiersbezogene Institutionen und Anlaufstellen wie in den Jahren zuvor intensiv angefragt und genutzt.

Auch zu den Schulen in der Umgebung gibt es gute Kontakte. Besonders hervorzuheben sind hier die Grundschulen Meigen, Schützenstraße und Böckerhof, die THS-Realschule, Alexander-Coppel-Gesamtschule, aber auch seit 2019 das Gymnasium August-Dicke-Schule, mit der die Zusammenarbeit intensiviert wurde.

3. Kinder- und Jugendarbeit

Mit Hilfe der Zuschüsse der Stadt Solingen, projektbezogenen Landesjugendgeldern und der Giossi-Stiftung konnte auch im Jahr 2020 die bewährte Kinder- und Jugendarbeit im Quartier fortgeführt werden.

Hausaufgabenbetreuung

2020 wurden insgesamt 40 Schülerinnen und Schüler von montags bis donnerstags bei ihren Hausaufgaben unterstützt. Hierbei arbeiteten wir wie schon seit Jahren mit der Kinderstube zusammen. Aufgrund der Pandemie und dem damit verbundenen Lockdown wurde

die Hausaufgabengruppen von März bis Mai ausgesetzt. In dieser Zeit standen wir den Kindern und Eltern jedoch trotzdem als Ansprechpersonen zur Verfügung. Auf telefonische Anfrage hin, halfen wir bei Fragen oder druckten Arbeitsblätter aus.

Im Mai starteten wir mit der Betreuung in verkleinerten Gruppen und verkürzten Zeiten, um möglichst allen Kindern weiterhin das Angebot anbieten zu können. Das Programm im Sozialraum des Holzhauses musste aufgrund der Schließung des Raumes durch die Stadt Solingen aufgegeben werden. Die Kinder wurden in Gruppen in den Räumen der Kinderstube und im Bewohnertreff integriert.

Die Grundschüler besuchten die Grundschulen Meigen, Schützenstraße und Böckerhof. Die Schüler*innen der Sekundarstufe I besuchten die Sekundarschule, die Alexander-Coppel-Gesamtschule, die Theodor-Heuss-Realschule, die Realschule Vogelsang sowie das Gymnasium August-Dicke-Schule.

Weiterhin wurde unsere Hausaufgabenbetreuung auch noch von Ehemaligen besucht, wenn akuter Unterstützungsbedarf vor Arbeiten oder Klausuren bestand oder um bei der Erstellung von Bewerbungen und Lebensläufen zu helfen. Unterstützt wurde das Angebot durch die Walbusch Jugendstiftung und mit Mitteln der Giossi-Stiftung.

Zietenstraßenbibliothek „ZIBI“

Noch vor dem ersten Lockdown konnte im Februar unser traditioneller (5.) Lesewettbewerb stattfinden. Fast alle Kinder unserer Hausaufgabengruppen nahmen in unterschiedlichen Gruppen daran teil und freuten sich über Urkunden, Büchergutscheine und Trostpreise. Während des Lockdowns boten wir einen Abhol-Leihservice an.

Ferienprogramm

Außer in den Osterferien boten wir 2020 sowohl im Sommer als auch im Herbst Ferienaktionen an. In kleineren Gruppen und mit verkürzten Zeiten wurden sowohl Kreativaktionen als auch Ausflüge durchgeführt. Aufgrund der Ausfälle zu Jahresbeginn erweiterten wir das Sommerferienprogramm. Alle 6 Wochen fanden Ferienaktionen statt, um möglichst vielen Kindern ein vielfältiges Angebot zu unterbreiten.

Durchschnittlich nahmen je nach Angebot 8-15 Kinder zwischen 6 und 11 Jahren teil, die von einer Sozialpädagogin und drei Honorarkräften betreut wurden. Wir haben u. a. Ausflüge nach Schloss Burg, zur Fauna und zum Galileum durchgeführt.

Außerdem organisierten wir mit Janine Werner einen Kunstworkshop und mit Oliver Forte einen Musikvideoworkshop (siehe auch unsere Website).

Darüber hinaus suchte das Spielmobil der Stadt Solingen im Sommer mehrfach die Siedlung auf.

Sozialpädagogische Freizeitangebote

Unsere sozialpädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren werden in der Regel von Studierenden der Sozialen Arbeit und des Lehramts durchgeführt und durch eine Fachkraft koordiniert. In 2019 nahmen an den offenen Angeboten wöchentlich regelmäßig bis zu 50 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren teil. In 2020 sah dies etwas anders aus.

Nach einem normalen Start unserer Angebote im Januar und Februar, mussten wir diese ab März vorerst schließen. Erst im August konnten wir unsere Angebote stetig wieder öffnen. Mit vorheriger Anmeldung konnten dann eine kleine Gruppe von Kindern und Jugendlichen an den offenen Angeboten teilnehmen.

Unterstützt wurden diese Angebote durch Mittel des LVR, der Giossistiftung sowie durch kommunale Mittel.

Folgende Angebote wurden durchgeführt:

Spieletreff

Der Spieletreff für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren fand regulär jeden Freitag statt. Im Februar unternahm der Spieletreff einen Ausflug in die Eishalle. Leider musste der Spieletreff im März 2020 geschlossen werden und eröffnete erst ab August wieder sukzessive. Nach vorheriger Anmeldung durften dann höchstens 8 Kinder teilnehmen.

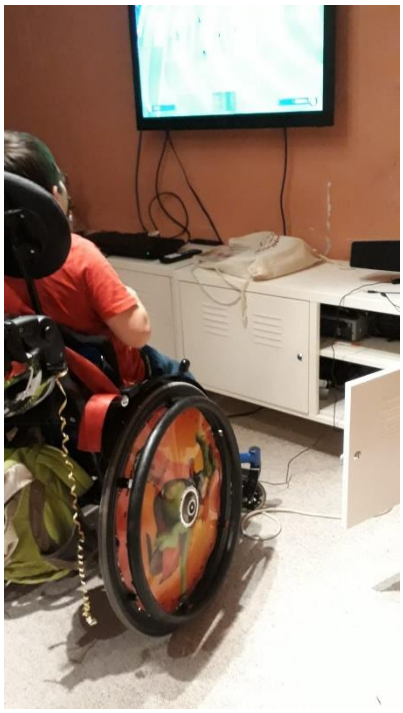
Die Aktionen fanden unter Berücksichtigung der Hygieneregeln und bei gutem Wetter hauptsächlich draußen statt. Im Fokus standen wie gewohnt Bastel- und Kreativaktionen, beispielsweise die Herstellung von Slime, Spielaktionen im Park oder auf dem Sportplatz und Filmeabende mit Snacks. Zusätzlich gab es im Juli ein Fotoprojekt mit Einmalkameras und einer anschließenden Vernissage in den Räumen des Bürgervereins.

Nach der Wiedereröffnung war der Andrang sehr groß, sodass manche Kinder nur einen Platz auf der Warteliste ergattern konnten. Damit auch diese an unseren Angeboten teilnehmen konnten, wurde der Jugendraum zeitweise auch für Kinder unter 10 Jahren geöffnet.

Jugendraum

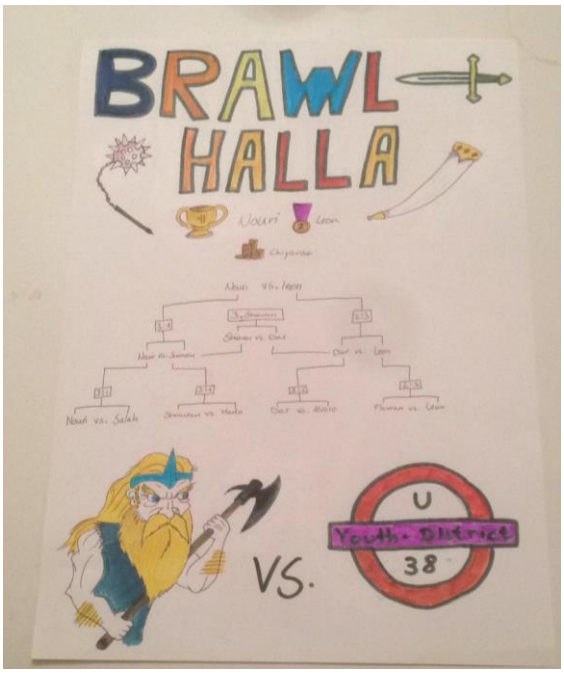
Montags von 16-19 Uhr, mittwochs von 16 bis 20 Uhr und freitags von 15 bis 19 Uhr fand die Offene Tür im Jugendraum „U-38“ für Mädchen und Jungen ab 10 bzw. 12 Jahren bis März 2020 statt. Auch dieses Angebot musste pandemiebedingt bis August geschlossen werden.

Unter Beachtung der Coronaschutzbestimmungen durften nach der Wiedereröffnung höchstens acht Jugendliche nach vorheriger Anmeldung in den Jugendraum. Der Bedarf am Austausch mit den anderen Jugendlichen, am Chillen und gemeinsamen Spielen war unglaublich hoch, sodass ein großer Andrang herrschte.



Häufig waren nur noch Plätze auf der Warteliste vorhanden, auch weil die Gruppengröße kleiner war, sodass die Öffnungszeiten des Jugendraums verlängert und auf drei Tage in der Woche erweitert wurden.

Die Freude war groß, als es endlich wieder los ging. Nun wurden Aktivitäten wie Kickern, Playstation spielen, Fifa und Brawl Halla Turniere oder Billardspielen durchgeführt, bei denen das Zusammensein und der soziale Aspekt im Vordergrund standen. Auch wurden gemeinsam vegetarische Döner oder Pizza gegessen und Filme geschaut. Wie immer wurde hier auf die Wünsche und Ideen der Jugendlichen eingegangen.



Mädchentreff

Bis zum ersten Lockdown und dann ab Sommer fand wie gewohnt freitags von 17 bis 19 Uhr unser Angebot für Mädchen ab 10 Jahren statt. Durchschnittlich nahmen hier 8-12 Jugendliche teil. Nach der Wiedereröffnung im August durften nach Voranmeldung 8 Mädchen teilnehmen. Die gemeinsame Zeit und der private Raum haben sehr gefehlt, sodass alle sehr froh waren, dass sie sich wieder sehen durften. Es konnten in Abstimmung mit den jungen Teilnehmerinnen Beauty- und Filmabende mit Snacks durchgeführt werden aber

auch Kreativaktionen und gemeinsames Essen.

Im Oktober wurde mit einer kleinen Gruppe Mädchen ein Fotoprojekt mit einer Sofortbildkamera durchgeführt.

Partys und Ausflüge

Leider konnten wir nicht alle unserer traditionellen Parties dieses Jahr durchführen. Im Februar fand eine kleine Karnevalsparty mit den Kindern des Spieletreffs statt, bei der gemeinsam Spiele gespielt, Süßigkeiten gesnackt und sich verkleidet und geschminkt wurde. Das große Sommerfest und das Bolzplatzturnier mussten leider abgesagt werden. Ende Oktober zu Halloween konnte ein spontaner Gruseltreff in sehr kleinem Rahmen stattfinden, bei dem gespielt und gemeinsam gegessen wurde. Auch mussten die Winterfeste ausfallen, bei denen die Kinder und Jugendlichen normalerweise gemein-sam Geschenke auspacken und feiern.

Digitale Jugendarbeit und Care-Pakete

Da unsere offenen Angebote ab März 2020 aufgrund des Shutdowns nicht mehr stattfinden konnten, entschieden wir uns, „Care-Pakete“ für die Kinder aus dem Quartier zu verteilen, sowie unser Präsenz bei Social Media zu verstärken, um weiter die Kinder und Jugendlichen zu erreichen, die normalerweise unsere Angebote aufsuchen.

Für die „Care-Pakete“ packte ein Team aus Honorarkräften ein- bis zweimal wöchentlich eine große Tüte für die Kinder zusammen, die diesen dann in die Briefkästen geworfen wurden. Enthalten

waren Bastelanleitungen mit den passenden Materialien, Ausmalbilder und selbstentworfene Rätsel.

Bei Instagram, Facebook und unserer Website luden wir Info-Posts hoch, Rezepte, Bastelanleitungen sowie Videos.

In den Videos wurden Ideen gegen Langeweile während Corona vorgestellt, zum gemeinsamen Basteln von beispielsweise Alltagsmasken aus Taschentüchern eingeladen aber auch zum Tanzen und Sport machen animiert.

Darüber hinaus hielten wir unsere jungen Abonnent*innen mit Info-Posts zu

unseren Aktivitäten und aktuellen Corona-News auf dem Laufenden und luden ein, sich Bücher und Filme in der stets nach Terminabsprache geöffneten „ZiBi“ auszuleihen. So haben wir versucht, Kontakt zu den Kindern und insbesondere den Jugendlichen zu halten, die wir über die Care-Pakete-Aktio-

nen nicht erreichen konnten. Für die Zukunft ist der Ausbau der Online-Angebote in Arbeit. So soll ein neues Format geschaffen werden, in dem Jugendliche, die den Jugendraum oder den Mädchentreff besuchen, online die Möglichkeit haben zusammen zu kommen, sich auszutauschen oder gemeinsame zu spielen.

4. Sozialberatung für Geflüchtete

Seit 2016 übernehmen wir die soziale Beratung für Geflüchtete im Übergangswohnheim an der Zietenstraße, sowie seit 2018 auch die sozialräumliche Beratung im Quartier.

Die Unterkunft

In der Unterkunft lebten zum Stand 31.12.2020 45 Personen, davon fast 50 % Minderjährige. Im Quartier sind wir für ca. 400 Personen mit Fluchterfahrung zuständig. Aufgrund der Covid19 – Pandemie mussten die Präsenz- und Sprechzeiten im Laufe des Jahres immer wieder der Lage entsprechend angepasst werden. Im ersten Lockdown im März war das Büro geschlossen und die Beratung konnte nur über Handy, Bild- und Sprachnachrichten stattfinden. Obwohl in den meisten Fällen auf diese Art weitergeholfen werden konnte, wurden einige Hilfesuchende so nicht erreicht. Insofern waren wir froh, ab Mai wieder mit Terminvergabe persönliche Beratung durchführen zu können.

Die relevantesten Themen im Jahr 2020 waren Gesundheit, Schule und KITA, öffentliche Leistungen, Schulden und Wohnen. Die Menschen waren noch mehr als zuvor auf die Sozialberatung als Vermittler zu öffentlichen Stellen angewiesen. Die Benachteiligung der

Menschen aus dem Quartier wurde besonders während der Homeschooling Phase deutlich. Kinder wurden teilweise nicht erreicht oder konnten nicht im gleichen Maße an Online-Angeboten der Schule teilnehmen. Nach den ersten Lockerungen und der Wiederaufnahme unserer Unterstützungsangebote, zeigten sich die entstandenen Versäumnisse dramatisch.

Unterstützung bei der Beratung auf Arabisch

Die Pandemie beeinträchtigte 2020 alle Bereiche der Beratung. Es konnte zeitweise nicht mehr vor Ort beraten werden, aber dennoch gelang es uns mit Hilfe zwei engagierter Honorarkräfte eine präsenzlose Alternative anzubieten. Während des Lockdowns wurde nur telefonisch oder mit Hilfe von Sprachnachrichten geholfen. Im Sommer konnten wir die Unterstützung mit Masken auch vor Ort in unserem Büro wieder anbieten. Diese Hilfe wurde dankbar angenommen.

Frauencafé und andere Angebote

Im Januar fand das jährliche Winterfest im Sozialraum des Holzhauses statt. Alle Bewohner*innen waren eingeladen, bei selbstgemachten Essen, Kaffee und Tee zusammen zu kommen, sich auszutauschen, zu quatschen und die gemeinsame Zeit zu genießen. Das Sommerfest, das regulär im Spätsommer stattfindet und auch bereits Tradition hat, musste leider abgesagt werden.

Unser sehr beliebtes Frauencafé konnte aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Die Frauen äußerten oft, wie sehr ihnen dieser Austausch fehlt. Die Hoffnung ist groß, dass im Jahr 2021 die gemeinsamen Treffen wieder möglich sind. Um den Kontakt nicht zu verlieren, hielten wir über WhatsApp und Instagram Kontakt zu den Frauen und entwickelten gemeinsam die Idee für ein weiteres Kochbuch. Die Rezepte wurden digital übermittelt und von uns gesammelt. Zusätzlich konnten wir so für Abwechslung auf unseren Social Media Seiten sorgen.

Kochbuch

Unser in 2019 entstandenes Kochbuch entwickelte sich nach der regelmäßigen Veröffentlichung einzelner Rezepte im Solinger Tageblatt zu einem großen

Erfolg. Das ganze Jahr 2020 über bekamen wir Anrufe, ob es noch Exemplare gäbe. Da dies nicht der Fall war, entschlossen wir uns den Link zum digitalen Kochbuch auf unsere Homepage zu stellen. Das durchweg positive Feedback bestärkte uns und die Frauen aus dem Quartier darin, ein weiteres Exemplar zu planen. Wir stellten wir ein Kochbuch mit internationalen Rezepten zusammen. Die Rezepte stammen von Bewohnerinnen aus der Unterkunft für Geflüchtete, weiteren Bewohner*innen des Quartiers, Mitarbeiterinnen und diesmal auch von Unterstützer*innen unserer Arbeit. Der Wunsch, diese Gerichte in hoffentlich naher Zukunft gemeinsam zu genießen, verbindet uns alle.

Holzhausgarten

Der Garten hinter dem Holzhaus wurde weiterhin intensiv bepflanzt. So konnten die Bewohner im Laufe des Jahres beispielsweise Gemüse ernten und sich während des Lockdowns die Zeit mit der Beetpflege vertreiben.

5. Angebote mit und für Erwachsene

Mama lernt Deutsch

Der niederschwellige Deutschkurs für Frauen (mit Kinderbetreuung), der dienstags im Holzhaus in der Zietenstraße stattfand, ist eine Kooperation mit der Kinderstube Zietenstraße und der VHS Solingen. Auch in 2020 konnte mit Mitteln aus dem Zuwanderer- und Integrationsrat ein ergänzender Tag finanziert werden.

Nach einem ersten Lockdown im März, wo alle Angebote der Unterkunft ausfielen, wurde der Deutschkurs im Sommer in veränderter Form wieder gestartet. Die Teilnehmerzahl war auf insgesamt 14 Personen im Raum begrenzt und nur mit Anmeldung möglich. Da so eine lange Warteliste entstand, konnten wir mittwochs gemeinsam mit der Kinderstube eine weitere Kurseinheit realisie-

ren. Die Verfügung der Stadt, den Sozialraum der Unterkunft auch für Kurse zu schließen, veranlasste uns ab Oktober die Kurse in die Räume des Bürgervereins zu verlegen. Die Frauen nahmen weiterhin teil und waren dankbar für die Möglichkeit, sich treffen zu können und gemeinsam Deutsch zu lernen.

Beratungsangebote für alle Bewohner*innen des Quartiers

Als etablierte Anlaufstelle waren die Quartiermanagerin und die Sozialberaterinnen auch während der Pandemie ansprechbar für alle Bewohner*innen im Quartier. Die Themen waren vielseitig. Von Hilfe beim Zugang zu digitalen schulischen Angeboten, Hilfen bei der Kontaktaufnahme zu Behörden in der Phase des Lockdowns, Antragstellungen jeder Art, Fragen zu Themen wie Familienkasse, Ausländerbehörde, Pflegegeldleistungen aber auch Weitervermittlungen an andere Beratungsstellen und Behörden.

6. Wohnumfeldverbesserung

Im Jahr 2019 durften 29 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren in einer Kinderbeteiligung mitentscheiden, welche Spielgeräte auf dem inklusiven Spielbereich am Stadtteilplatz Zietenstraße errichtet werden sollen. Unter der Beteiligung der Kinder entschied man sich für eine Nestschaukel, ein Trampolin und eine Wippe. Nach einer kurzen Bauphase konnte der neue Spielplatz im November 2020 eröffnet werden. Eine offizielle Eröffnungsfeier konnte leider nicht stattfinden. Der neue inklusive Spielbereich kommt sehr gut an und wird nun von den Kindern und Jugendlichen unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln genutzt.

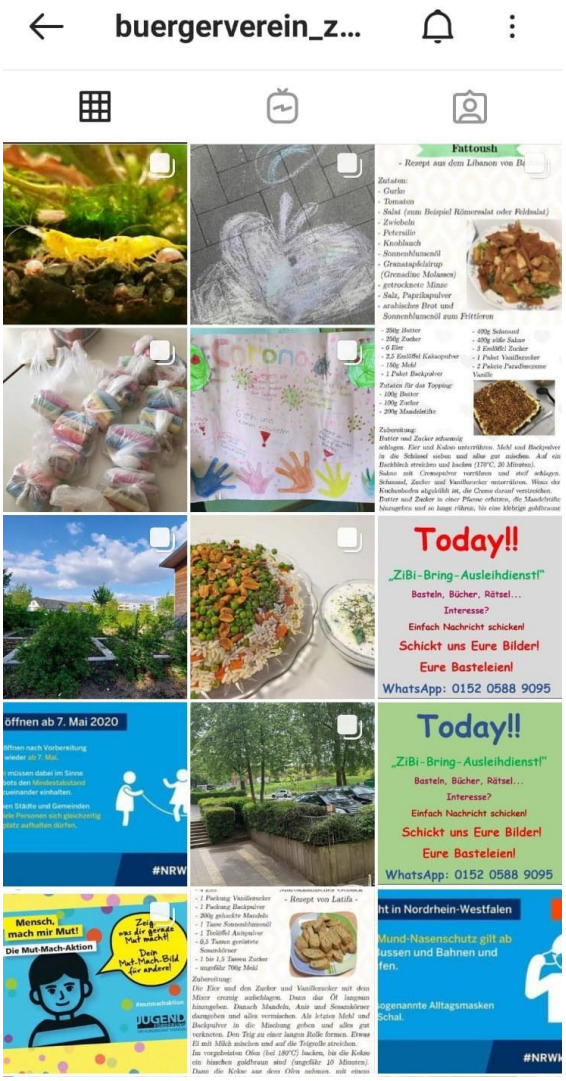
7. Gremien, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Auch in 2020 lag ein Fokus auf der engen Kooperation mit anderen Trägern, relevanten Stadtdiensten sowie Schulen und anderen Fachkräften. Der Fachkräftearbeitskreis Zietenstraße tagte regelmäßig und beschäftigte sich u. a. mit der Sozialen Betreuung für Geflüchtete in der Unterkunft Zietenstraße, mit Familien- und Jugendarbeit, der Familienbildung und der Wohnumfeldverbesserung. Neben dem Netzwerk Mitte nahm das Team regelmäßig

an folgenden Arbeitskreisen teil: AK Offene Türen, AK Frauen und Mädchen, AK Frauen, Gesundheit und Migration, AK Quartiersmanagement, AK Sozialberatung für Geflüchtete, AK Neue Unterkünfte, AK Migration des Forum Jugend und Soziales und Erfahrungsaustausch Armut. Aufgrund der Pandemie fanden viele der Arbeitskreise online statt.

Öffentlichkeitsarbeit

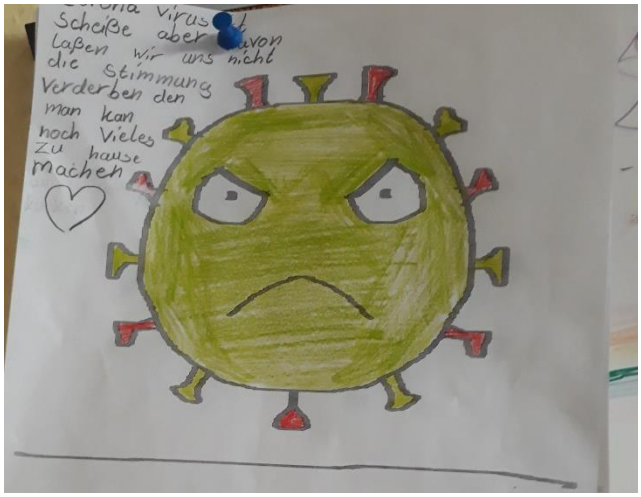
Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit wurden unsere Website www.zietenstrasse.de, unsere Facebook- Seite, sowie unsere beiden Instagram-Accounts regelmäßig aktualisiert. Diese Medien erlauben es uns kurzfristig aktuelle Informationen und Aktionen zu verbreiten. Nachdem unsere analogen Angebote ab März 2020 pausieren mussten, nutzten wir diese Medien umso mehr, um mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Kontakt zu bleiben. Wir informierten online über Neuigkeiten zu Corona und den Schutzbestimmungen, teilten Rezepte, Bastelanleitungen und Videos mit Ideen gegen Langeweile.
Außerdem erschienen im Solinger Tageblatt und im Online Magazin Solingenmagazin.de Berichte über unsere Arbeit.



Dank!

Wir bedanken uns bei allen Unterstützer*innen unserer Arbeit, allen Mitarbeiter*innen, freiwilligen Helfer*innen des Quartiers und unseren Sponsoren:

Bezirksvertretung Mitte
Giossi Stiftung
Kirchengemeinde Dorp
Land NRW
Spar- und Bauverein
Stadt Solingen
Walbusch Stiftung



Kochtipp

Marokkanisches Gebäck

Von Latifa

Der Bürgerverein „Rund um die Zietenstraße“ hat im vergangenen Jahr das „Kochbuch Zietenstraße“ mit internationalen Rezepten herausgegeben. Viele Bewohner der Siedlung und Mitglieder des Vereins haben ihre Lieblingsgerichte darin zusammengefasst. Heute: marokkanische Fekkas.

▶ **Zutaten:** 4 Eier, 1 Packung Vanillezucker, 1 Packung Backpulver, 200 g gehackte Mandeln, 1 Tasse Sonnenblumenöl, 1 TL Anispulver , 1/2 Tasse geröstete Sesamkörner, 1-1,5 Tassen Zucker, 700 g Mehl, etwas Milch

▶ **Zubereitung:** Eier, Zucker und Vanillezucker schaumig schlagen, Öl, Mandeln, Anis und Sesamkörner dazugeben und alles vermischen. Mehl und Backpulver zugeben und verkneten. Teig zu einer Rolle formen, Ei mit Milch mischen und auf die Teigrolle streichen. Im vorgeheizten Ofen bei 180 Grad etwa 10 Minuten backen. Mit einem Handtuch abdecken und abkühlen lassen, in 2 Zentimeter dicke Scheiben schneiden und noch mal 8 Minuten backen.

Der Bürgerverein hat das Kochbuch herausgegeben. Repro: sith

ST 21.07.2020

Verein „Rund um die Zietenstraße“ legt Jahresbericht 2019 vor

Bürgertreff ist Anlaufstelle für Kinder

Von Anja Kriskofski

Von Freizeitaktivitäten für Kinder bis zur Sozialberatung: Der Bürgerverein „Rund um die Zietenstraße“ hat seinen Jahresbericht 2019 vorgelegt. Das Team aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern macht Angebote für die rund 3100 Menschen im Wohnquartier zwischen Schützenstraße und Klingenstraße. Aktivitäten, die in diesem Jahr durch die Corona-Krise jäh unterbrochen wurden.

So seien 2019 jede Woche rund 40 Kinder in die Hausaufgabenbetreuung gekommen, heißt es im Bericht. „Vor allem viele Grundschüler kommen“, berichtet Quartiersmanagerin Eva Thomas. Im Schuljahr 2019/2020 wurde wegen der hohen Nachfrage eine vierte Gruppe für Erst- und Zweitklässler eröffnet. Nach den Sommerferien soll die Betreuung verkürzt und mit kleineren Gruppen wieder starten.

Bereits zum vierten Mal fand 2019 die Ferienaktion „Kultur macht stark“ statt. Die mit Bundesmitteln finanzierte Woche sei stets ein echter Höhepunkt für die Kinder, sagt Thomas: „Sie waren betroffen, dass sie in diesem Jahr coronabedingt nicht stattfinden kann.“ Stattdessen hat der Verein in den sechs Wochen der Sommerferien Workshops und Ausflüge in kleinen Gruppen organisiert. Gestern machte das Spielmobil Station im Quartier.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Sozialberatung zu Themen wie Gesundheit, Schule und Kindergarten. Diese werde nicht nur von den Geflüchteten im Holzhaus an der Zietenstraße, sondern auch von anderen Bewohnern wahrgenommen. 2019 wurde auch auf Arabisch und Kurdisch beraten.

Der Frauentreff erstellte mit Fördergeldern ein Kochbuch, zu dem Bewohnerinnen der Flüchtlingsunterkunft Rezepte beisteuerten. Eva Thomas: „Es wird noch einmal gedruckt. Zudem soll es ein weiteres Rezeptheft geben.“

Rafat Sukkar und das Team vom Spielmobil machten gestern Station auf dem Bolzplatz an der Zietenstraße. Foto: Michael Schütz

Stadtgeflüster

-asc- Auch der Bürgerverein „Rund um die Zietenstraße“ hatte während der Schulschließungen im Frühjahr höhere Bürokosten: „Wir haben noch nie so viel Druckertoner verbraucht“, erzählt Quartiersmanagerin **Eva Thomas**. Denn auch die Schulkinder in der Siedlung hätten viele Aufgaben zum Ausdrucken bekommen. Weil viele Familien jedoch keinen eigenen Drucker haben, half der Verein aus. Gegen Langeweile stellte das Team zudem Bastelanleitungen, Ausmalbilder und Rätsel für die Kinder zusammen.

Spar- und Bauverein spendet 10.000 Euro an Vereine

Von
Redaktion Solingenmagazin
-
16/12/2020

Spendenübergabe an der Zietenstraße: v.li. Hans-Werner Bertl (Ausfsichtratsvorsitzender Spar- und Bauverein Solingen), Ulrich Bimberg (Vorstand und Geschäftsführung SBV), Angelika Witoch (Vorstand „Rund um die Zietenstraße“ e. V.) und Eva Thomas (Geschäftsführung) und Mirja Dorny (SBV). (Foto: © Rund um die Zietenstraße e.V.)

SOLINGEN (red) – Bescherung ist zwar erst kommende Woche, ein vorweihnachtliches **Geschenk** hatte der Verein „Rund um die Zietenstraße“ aber schon jetzt unter dem Tannenbaum. Überrascht und sehr erfreut zeigten sich Angelika Witoch vom Vorstand des Nachbarschaftsverein sowie Geschäftsführerin Eva Thomas über eine Spende des **Spar- und Bauvereins Solingen** (SBV) in Höhe von 2.500 Euro, die kurz vor dem Lockdown überreicht wurde.

Solinger Tageblatt am 22.08.2020

In unserer Serie über offene Angebote für Kinder und Jugendliche geht es dieses Mal in die Südstadt

Rund um die Zietenstraße sorgt der gleichnamige Verein für Teilhabe

Von Daniela Neumann

Um 16 Uhr pulsiert das Leben beim 1998 gegründeten Verein „Rund um die Zietenstraße“. Festangestellte und Honorarkräfte sind als Ansprechpersonen für die Kinder und Jugendlichen vor Ort. Gerade geht die Hausaufgabenbetreuung in die offene Tür über.

Seit dieser Woche laufen diese beiden Angebote wieder, auch mit Maske geht das. Oben, in der Wohnung bei Hausnummer 40, wird es ruhiger, hier wird noch etwas besprochen und die Küche aufgeräumt. Unten, im Kellergeschoss von Hausnummer 38, wird jetzt der Jugendraum rege genutzt. Es gibt mehrere Bereiche hier: Billardtisch, Dartscheibe, Kicker und Playstation sowie Sofa laden ein. Während ein paar Mädels kickern, hat sich eine kleine Jungen-Gruppe zu einem Spiel auf der Playstation zurückgezogen. Unter ihnen ist Nouri (12). Seit drei Jahren kommt er gern aus der Unterkunft gegenüber her, wo es auch Angebote gibt. Er habe einige Leute kennengelernt, mit denen er hier spielen könne, freut er sich und deutet etwa auf Ramazan. Der Zehnjährige ist schon als Kindergartenkind der benachbarten Kita auf das Angebot des Vereins aufmerksam geworden. „Mir gefällt, dass hier jeder nett ist und wir den Jugendraum haben“, sagt er.

Mit Nouri hat er in den Ferien im Rahmen einer Aktion ein Video zum Thema Corona erstellt, sagt Eva Thomas. Die Geschäftsführerin des Vereins ist zugleich Quartiermanagerin für gut 3000 Menschen vor Ort.

Wie Pia Kuhn, eine der beiden Verantwortlichen für die Kinder- und Jugendarbeit, und das Team an sich hat sie einen kurzen Draht zu den Belangen und Interessen der Menschen hier. Anruf, Zuruf oder direkte Frage – eine oder einer der Anwesenden kann weiterhelfen.

„Das Programm wird mit den Kindern gestaltet und umgesetzt“, berichtet Eva Thomas. Und wenn zu viele kämen, müsse eben gegeuckt werden, dass es einen weiteren Termin gebe, erzählt sie aus der Ferienzeit.

Vor der Corona-Krise sei Kochen und Backen beliebt gewesen, ergänzt Pia Kuhn. Die Bandbreite sei dabei groß gewesen: von Pizza und Döner bis zum Vegan-Workshop und zu Eis-Kreationen. Die hätten Mädchen gern gemacht. Sie haben einen eigenen Raum und eine eigene Gruppe.

Für die Organisation der kleinen Bibliothek können sich Kinder als Verantwortliche bewerben, sagt Eva Thomas im Raum nebenan. Manchmal ist auch einfach nur der Blick aufs kleine Aquarium beim Reinkommen im Allzweckraum angenehm.

Hier oder in weiteren Sozialräumen lernen die Kinder Teilhabe kennen und wie Vertrauen und Absprachen das Leben leichter machen. Wer sich – gerne schon Tage vorab – in eine Liste einträgt und so seinen Besuch plant, kann sich auf eine Runde Spielen im Jugendraum freuen und weiß, dass es klappt.

Die gestaffelte Hausaufgabenbetreuung für die verschiedenen Klassenstufen ist gegen Anmeldung und maximal zehn Euro im Monat erster Baustein. Montags und mittwochs läuft dann ab 16 Uhr für Kinder ab circa zehn Jahren die kostenlose offene Tür, freitags ab 15 Uhr. Parallel gibt es freitags von 15 bis 17 Uhr den kostenlosen Spieletreff für Kinder ab sechs Jahren und von 17 bis 19 Uhr die Mädchen-Gruppe ab zehn Jahren. Besondere Aktionen oder Ausflüge mit Anmeldung und etwaigem Unkostenbeitrag ergänzen das Angebot.

https://zietenstrasse.de

Der Nachmittag beim Verein „Rund um die Zietenstraße“ beginnt in der Kinder- und Jugendarbeit mit der Hausaufgabenbetreuung. Danach findet die offene Tür im Quartier statt. Foto: Christian Beier

„Rund um die Zietenstraße“ e. V.

Vorstand:
Sedat Karacelik
Kathrin Menzel
Angelika Witoch

Zietenstraße 40
42651 Solingen
Tel: 0212 3831744

info@zietenstrasse.de
zietenstrasse.de